

HERDEBUCH

**Statistische Auswertung
des Ziegenjahres 2019**

Die Schweizer Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Veränderungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder Züchter kann seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung vergleichen und feststellen, wo sich seine Ziegenzucht statistisch befindet.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2019 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen. Die Rasse Anglo Nubian, welche durch ihre hohen Fett- und Eiweissgehalte in der Milch überzeugt, wird aufgrund ihres kleinen Herdebuchbestandes in den Vergleichen mit dem Vorjahr nicht berücksichtigt.

Herdebuchbestand leicht rückläufig

Seit 2005 ist der Herdebuchbestand des SZZV stetig angestiegen. Wie Abbildung 1 (Seite 35) zeigt, konnte dieser Trend im Jahr 2019 nicht fortgesetzt werden. Der leichte Rückgang beläuft sich um 327 auf neu 28 543 Herdebüchtiere und ist hauptsächlich auf die Gämbsfarbige Gebirgsziege (-148 Ziegen) und die Walliser Schwarzhalsziege (-134 Ziegen) zurückzuführen. Von dieser Tendenz hingegen nicht betroffen zeigen sich die Rassen Toggenburgerziege, Bündner Strahlenziege, Pfauenziege und Tauernschecken.

(Der generelle Rückgang der Anzahl Herdebüchtiere im Jahr 2019 war bedingt durch eine administrative Bereinigung.)

**Milchmenge Saanenziege
weiterhin rückläufig**

Auch im Jahr 2019 zeigte sich die Saanenziege wiederum als Spitzenreiterin in der Kategorie Milchmenge. Jedoch wie in den Jahren zuvor musste diese Rasse erneut einen Rückgang der durchschnittlichen Milchmenge von 643 kg auf 635 kg nach Standardabschluss verzeichnen. Die zwei weiteren Hauptrassen, Gämbsfarbige Gebirgsziege und Toggenburgerziege, liegen mit 588 kg respektive 567 kg auf den beiden nachfolgenden Plätzen bei den Rassen mit einem Standardabschluss von 220 Tagen. Diese beiden Rassen konnten damit ihre Vorjahresleistungen konstant halten. Denselben negativen Trend wie die Saanenziege zeigt die Appenzellerziege, welche seit dem Jahr 2016 ebenfalls kontinuierlich eine tiefere Milchmenge erbracht hat. In der Kategorie Standardabschluss 180 Tage erzielten die Bündner Strahlenziege mit 455 kg und die Pfauenziege mit 394 kg im 2019 eine höhere Milchmenge als im Vorjahr.

Punkto Fettgehalt kam die Bündner Strahlenziege mit 3.7 % der Spitzenreiterin bei den Milchgehalten – der Anglo Nubian – am nächsten. Den nächsthöchsten Eiweissgehalt wiesen mit 3.1 % die Ziegen der Rassen Gämbsfarbige Gebirgsziege, Pfauenziege und Nera Verzasca auf.

Generell haben sich die durchschnittlichen Milchleistungen im Vergleich zum Ziegenjahr 2018 nicht stark verändert. Bei einigen Rassen gab es die üblichen Schwankungen von +/- 0.1 kg Tagesmilchmenge bzw. +/- 0.1 % bei den Milchgehalten (Abbildung 2, Seite 35).

Geburtenrate etwas geringer

Dem Herdebuch des SZZV wurden im Jahr 2019 32 356 geborene Gitzi gemeldet (Tabelle 1, Seite 37). Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer minimalen Abnahme von 236 Tieren. Im Jahr 2019 konnte eine erfreuliche Zunahme von 476 auf 596 geborene Gitzi (+25.2 %) bei der Rasse Nera Verzasca festgestellt werden. Somit konnte sich diese gefährdete Rasse vom verhältnismässig grossen Geburtenrückgang im Jahr 2018 wieder erholen.

Tabelle 1 zeigt ausserdem, dass die 32 356 im Jahr 2019 geborenen Gitzi von 21 364 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.9 Jahren hatten. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf blieb mit 1.4 unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

Auch 2019 wurden rund 13 % der männlichen und 61 % der weiblichen Gitzi zur Zucht nachgenommen. Dies entspricht einem Total von 38 % aller 2019 geborenen Gitzi. Vergleicht man diese Werte wiederum mit dem Vorjahr, kann eine geringe Zunahme von 1 % der Nachzuchtrate festgestellt werden.

EAA leicht gestiegen

Die Tabelle 2 (Seite 37) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstablammalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ vom vergangenen Jahr. Gesamthaft gitzelten im Jahr 2019 6 147 Ziegen zum ersten Mal ab. Dabei betrug deren Durchschnittsalter 612 Tage. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies wiederum eine Zunahme von 18 Tagen (2018: 594 Ø Alter (Tage)). Das tiefste EAA erreichte 2019 die Gämbsfarbige Gebirgsziege mit einem Durchschnittsalter von 464 Tagen, dicht gefolgt von der Toggenburgerziege (470 Tage), der Appenzellerziege (485 Tage) und der Saanenziege (487 Tage). Die Anglo Nubian hatte 2019 mit 877 Tagen das höchste EAA und konnte damit die Nera Verzasca (747 Tage) vom letzten Platz ablösen. Die kürzeste durchschnittliche Zwischenwurfzeit verzeichnen die Tauernschecken mit 369 Tagen. Gesamthaft über alle Rassen betrachtet, beträgt die ZWZ 397 Tage. Das Total der 2. und weiteren Würfe 2019 ist im Vergleich zum Vorjahr von 15 296 Würfen auf 15 042 Würfe gesunken.

**Anstieg des durchschnittlichen
Inzuchtgrades**

In Abbildung 3 (Seite 38) ist die Entwicklung des Inzuchtgrades der einzelnen Rassen seit 2007 dargestellt. Bis 2017 ging der durchschnittliche Inzuchtgrad aller Rassen stetig zurück. 2018 gab es eine Zunahme dieses durchschnittlichen Wertes auf 1.8. In diesem Jahr ist dieser Wert um 0.1 % auf 1.9 % angestiegen. Der durchschnittliche Inzuchtgrad, aber auch jener der einzelnen Rassen, ist damit aber immer noch sehr tief. Die Tauernschecken (+0.9 %) und die Pfauenziegen



Weitere Tabellen und Grafiken zur Auswertung des Ziegenjahres 2019 siehe szzv.ch «Publikationen/ Statistische Auswertungen». Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques concernant l'analyse de l'année caprine 2019 sur szzv.ch «Publications/Evaluations statistiques». (Photo: S. Zahnd)

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2009 und 2019

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2009 et 2019

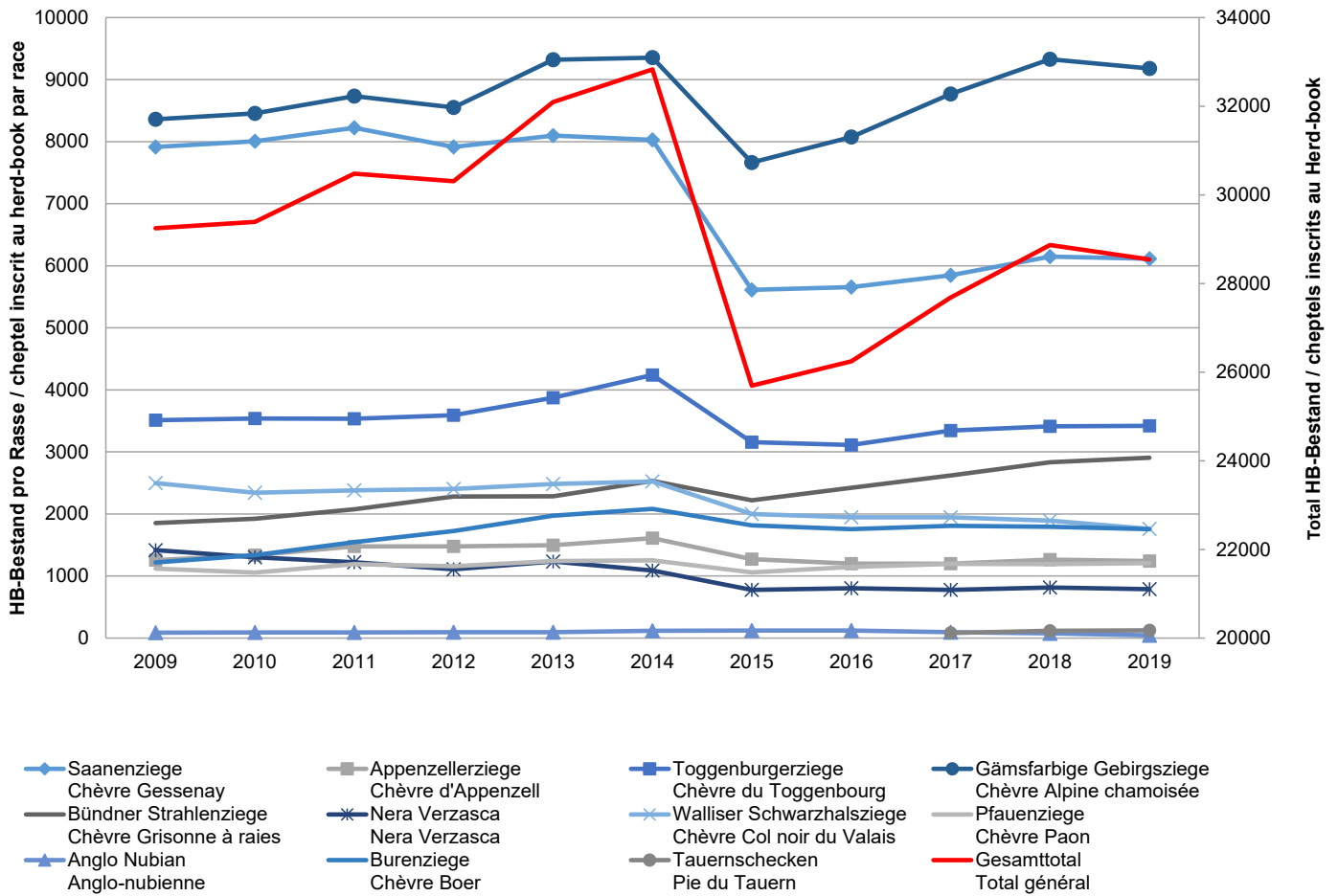
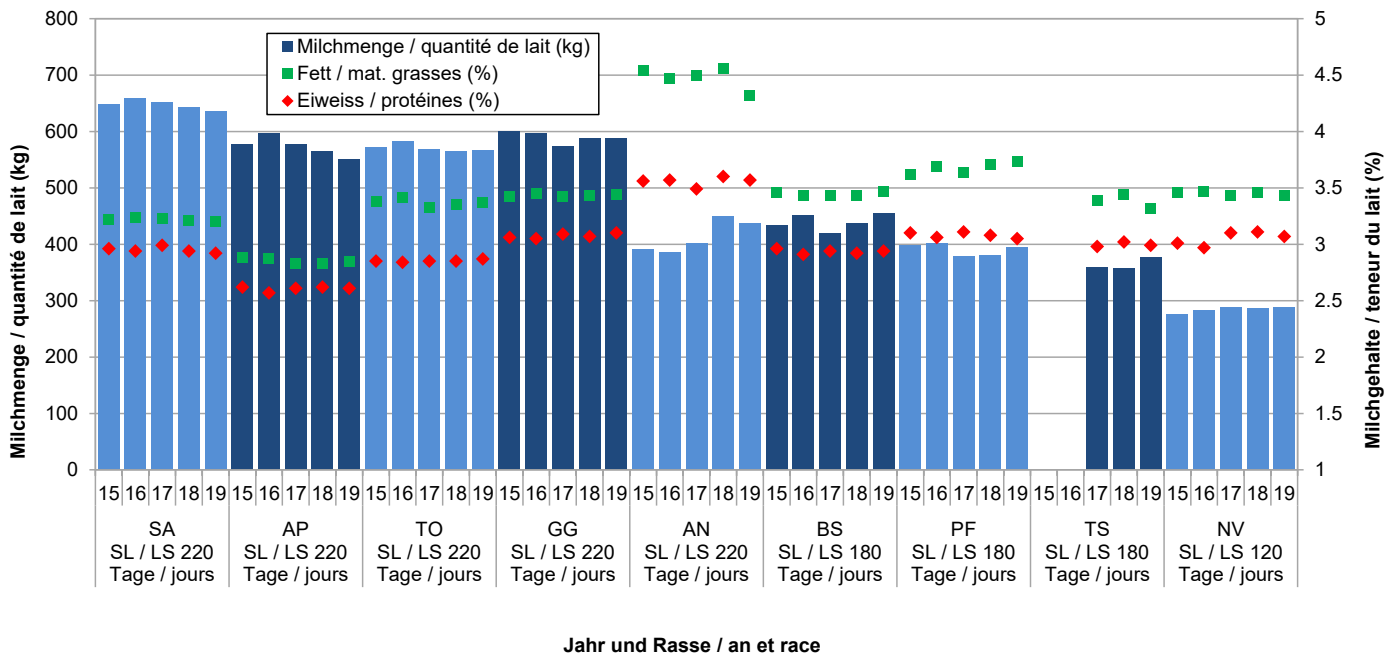


Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2015 und 2019

Illustration 2: Evolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2015 et 2019



(+0.1%) verzeichneten 2019 einen leicht höheren Inzuchtgrad als 2018. Erfreulich ist die erneute Senkung des Wertes bei der Nera Verzasca von 2.6% auf 2.2%. 2019 ebenfalls abgenommen hat der Inzuchtgrad der Walliser Schwarzhalsziege (-0.4%) sowie der Appenzellerziege, der Toggenburgerziege und der Burenziege (alle -0.1%).

ALP-Gewichte und LTZ unverändert

Bei den Fleischrassen Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege gilt die Aufzuchtleistungsprüfung als offizielle Leistungsprüfung. Dabei wird von jedem Gitzli das Geburtsgewicht und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt) erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtagesszunahme LTZ berechnen.

In Abbildung 4 (Seite 39) sind die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege dargestellt. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzli ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2019 nur schwachen Schwankungen. Das der Burenböcklein ist leicht gesunken von 3.9 kg auf 3.8 kg. Die männlichen Schwarzhalsgitzli hingegen waren 2019 im Schnitt 100 g schwerer als noch im Vorjahr.

Bei der Erhebung der 40-Tag-Gewichte zeigt sich ein gegenteiliges Ergebnis. So konnten die weiblichen Burengitzli eine leichte Gewichtserhöhung von 200 g auf 10.8 kg verzeichnen. Andererseits sank das 40-Tage-Gewicht der weiblichen Walliser Schwarzhalsziegen um 300 g auf 11.1 kg. Die restlichen erhobenen Werte blieben unverändert.

Mittels Abbildung 5 (Seite 40) werden die Lebtagesszunahmen LTZ in Gramm aufgezeigt. Auch hier konnten kleinere Veränderungen festgestellt werden. Trotz des Rückgangs der LTZ von 217 g auf 215 g im Jahr 2019, haben die Walliser Schwarzhalsböcklein noch immer die höchste Gewichtszunahme pro Tag. Auch die weiblichen Tiere hatten 2019 eine Reduktion der LTZ von 203 g auf 195 g zu verzeichnen. Dieser Wert entspricht nun demselben der Burenböcklein. Mittels eines Anstieges von 3 g auf 195 g konnten sie erstmals zu den weiblichen Walliser Schwarzhalsgitzli aufschliessen. Aber auch die weiblichen Burengitzli konnten eine Zunahme von 6 g auf 183 g verzeichnen. Der Durchschnitt beider Rassen in Bezug auf die LTZ blieb jedoch unverändert bei 197 g.

Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/statistische Auswertungen).

Nadine Walther, SZZV



Mit 3.1% höchster Eiweissgehalt (abgesehen von Anglo Nubian) für Pfauenziege, Gämbsfarbige Gebirgsziege und Nera Verzasca. Avec un taux protéique maximal de 3.1% (sauf Anglo-nubienne) pour la chèvre Paon, la chèvre Alpine chamoisée et la chèvre Nera Verzasca. (Photo: S. Zahnd)

HERD-BOOK

Evaluation statistique de l'année caprine 2019

L'élevage caprin suisse continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans, à partir des évaluations des exploitations et des syndicats, permettent de constater les différentes évolutions et tendances. Chaque éleveur peut confronter son troupeau à l'ensemble des populations et voir ainsi où se situe son élevage, statistiquement parlant.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (sous Documents, Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2019 sont résumées dans les tableaux et figures qui suivent.

La race Anglo-nubienne qui convainc par son lait à hautes teneurs en matières grasses et en protéines n'est pas prise en compte dans comparaisons avec l'année précédente, étant donné son faible cheptel inscrit au Herd-book.

Un cheptel Herd-book en léger recul

Le cheptel inscrit au Herd-book de la FSEC a régulièrement augmenté depuis 2005. Comme le montre l'illustration 1 (page 35), cette tendance ne s'est pas poursuivie durant l'année 2019. La légère baisse s'élève à 327 et le cheptel d'animaux HB s'établit maintenant à 28 543. Elle touche principalement la chèvre Alpine chamoisée (-148 chèvres) et la chèvre Col noir du Valais (-134 chèvres). En revanche, les chèvres Toggenbourg, Grisonne à raies, Paon et Pie du Tauern ne sont pas concernées par cette

tendance. (La baisse générale du nombre d'animaux Herd-book en 2015 était due à un ajustement d'ordre administratif.)

Chèvre Gessenay: la quantité de lait baisse encore

En 2019, la chèvre Gessenay est restée la meilleure de la catégorie quantité de lait. Mais comme les années précédentes, elle a une fois de plus enregistré une baisse du volume moyen de lait, qui passe de 643 kg à 635 kg, en lactation standard. Les deux autres races principales, soit la chèvre Alpine chamoisée et la chèvre du Toggenbourg, viennent en deuxième et troisième positions avec respectivement 588 kg et 567 kg de lait, en lactation standard de 220 jours. Ces deux races ont stabilisé leurs productions de l'année précédente. La chèvre d'Appenzell présente la même tendance négative que la chèvre Gessenay, en ce sens que depuis l'année 2016, sont rendement laitier a constamment diminué. Dans la catégorie lactation standard de 180 jours, la chèvre Grisonne à raies (avec 455 kg) et la chèvre Paon (avec 394 kg) atteignent une quantité de lait plus élevée que celle de l'année précédente.

Concernant le taux butyreux, la chèvre Grisonne à raies (3.7%) s'est rapprochée de l'Anglo-nubienne, toujours leader de cette catégorie. Les chèvres des races Alpine chamoisée, Paon et Nera Verzasca présentent des taux protéiques maximaux, soit 3.1%.

D'une manière générale, les productions laitières moyennes n'ont pas beaucoup changé par rapport à l'année caprine 2018. Chez certaines races, il y a eu les fluctuations habituelles de +/- 0.1 kg de quantité de lait journalière ou de +/- 0.1% pour les taux butyreux (voir illustration 2, page 37).

Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzi 2019
Tableau 1: Chèvres avant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2019

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzi nombre de cabris nés				Anzahl Gitzi zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w/f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saanenziege Chèvre Gessenay	4682	3.5	3558	3716	7274	1.4	299	8	2084	56	2383	33
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1057	3.8	827	816	1643	1.4	55	7	388	48	443	27
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	2752	3.3	2067	2398	4465	1.5	196	9	1414	59	1610	36
Gämsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	7312	3.5	5118	5529	10647	1.3	424	8	3222	58	3646	34
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2085	3.8	1527	1688	3215	1.5	314	21	1166	69	1480	46
Nera Verzasca Nera Verzasca	517	4.7	236	360	596	1	62	26	218	61	280	47
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	966	4.7	554	660	1214	1.2	190	34	493	75	683	56
Pfauenziege Chèvre Paon	807	3.8	519	635	1154	1.3	116	22	459	72	575	50
Anglo Nubian Anglo-nubienne	28	4.1	20	24	44	1.4	0	0	12	50	12	27
Burenziege Chèvre Boer	1070	3.8	880	1086	1966	1.7	410	47	842	78	1252	64
Tauernschecken Pie du Tauern	88	3.8	64	74	138	1.5	8	13	59	80	67	49
Gesamttotal / Durchschnitt Total général / moyenne	21364	3.9	15370	16986	32356	1.4	2074	13	10357	61	12431	38

Tabelle 2: Erstablammalter / Zwischenwurfzeit 2019
Tableau 2: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2019

Rasse race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saanenziege / Chèvre Gessenay	1377	487	3283	400
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	266	485	768	395
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	874	470	1859	382
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	2037	464	5196	380
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	598	578	1461	388
Nera Verzasca / Nera Verzasca	145	747	371	450
Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	271	841	695	443
Pfauenziege / Chèvre Paon	230	580	572	391
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	7	877	21	377
Burenziege / Chèvre Boer	320	711	750	391
Tauernschecken / Pie du Tauern	22	494	66	369
Total / Durchschnitt Total / moyenne	6147	612	15042	397

EAA = Erstablammalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

APM = Age à la première mise bas, IEMB = Intervalle entre les mises bas



Im Jahr 2019 wurden 32 356 geborene Gitzli im Herdebuch registriert. Etwas weniger als im Vorjahr.
 En 2019, 32 356 cabris nés vivants ont été enregistrés au Herd-book. Soit un peu moins que l'année précédente. (Photo: S. Zahnd)

Baisse des taux de natalité

En 2019, 32 356 cabris nés vivants ont été déclarés au Herd-book de la FSEC (voir tableau 1, page 37). Ce qui correspond à une baisse minime de 236 animaux par rapport à l'année précédente. En 2019, les cabris de la race Nera Verzasca ont passé de 476 à 596, soit une hausse (+ 25.2%) tout à fait réjouissante. Cette race menacée a ainsi pu se remettre de la baisse relativement importante des naissances enregistrées en 2018.

Le tableau 1 montre également que les 32 356 cabris nés en 2019 proviennent de 21 364 chèvres qui avaient en moyenne 3.9 ans à leur naissance. Le nombre moyen de jeunes animaux par portée est resté inchangé, soit 1.4, par rapport à l'année précédente.

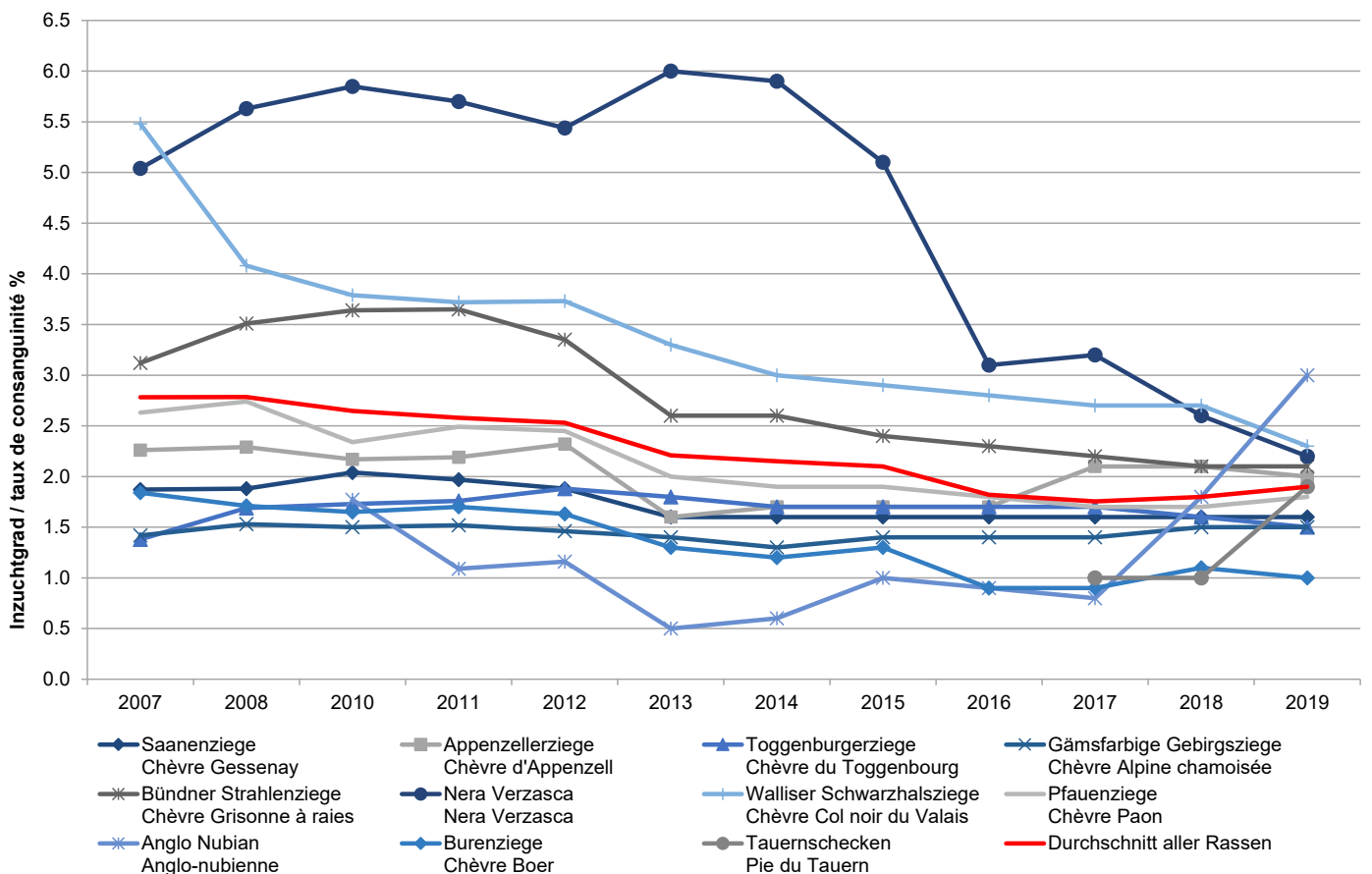
En 2019, environ 13% des cabris mâles et 61% des cabris femelles ont été élevés pour la reproduction. Ce qui correspond à un total de 38% de tous les cabris nés en 2019. Si on compare ces valeurs à celles de l'année précédente, on observe une légère augmentation de 1% du taux de descendance.

L'APM est en légère hausse

Le tableau 2 (page 37) indique le nombre de portées, l'âge à la première mise bas APM ainsi que l'intervalle entre les mises bas IEMB enregistrés l'an dernier. En 2019, toutes races confon-

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Evolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races



dues, on dénombre 6 147 mises bas de chèvres primipares. Leur âge moyen est de 612 jours. Par rapport à l'année précédente, cela signifie à nouveau une augmentation de 18 jours (2018: âge Ø 594 jours). La chèvre Alpine chamoisée affiche l'APM le plus précoce, avec un âge moyen de 464 jours. Elle est suivie par la chèvre du Toggenbourg (470 jours), la chèvre d'Appenzell (485 jours) et la chèvre Gessenay (487 jours). En 2019, la chèvre Anglo-nubienne présente l'APM le plus tardif avec 877 jours, remplaçant ainsi la chèvre Nera Verzasca (747 jours). La chèvre Pie du Tauern affiche l'IEMB moyen le plus court avec 369 jours. Toutes races confondues, l'IEMB est de 397 jours. Le total des deuxièmes portées et portées suivantes a diminué en 2019: il passe de 15 296 à 15 042 portées.

Hausse du taux moyen de consanguinité

L'illustration 3 (page 38) présente l'évolution du taux de consanguinité des différentes races, depuis 2007. Jusqu'en 2017, le taux moyen de consanguinité a régulièrement diminué. En 2018, cette valeur moyenne est passée à 1.8. Cette année, elle a augmenté de 0.1 %, passant à 1.9 %. Le taux moyen de consanguinité, mais aussi celui des différentes races reste encore très bas. En 2019, les chèvres Pie du Tauern (+ 0.9 %) et les chèvres Paon (+ 0.1 %) ont présenté un taux de consanguinité légèrement plus élevé qu'en 2018. On constate avec satisfaction que celui de la Nera Verzasca retombe de 2.6 % à 2.2 %. En 2019, le taux de consanguinité de la chèvre Col noir du Valais a également diminué (- 0.4 %), de même que celui des chèvres d'Appenzell, du Toggenbourg et Boer (toutes -0.1 %).



Die Abbildungen 4 und 5 zeigen die Entwicklungen bei der Aufzuchtleistungsprüfung: Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege. Les figures 4 et 5 montrent l'évolution de l'épreuve du pouvoir nourricier: chèvre Col noir du Valais et chèvre Boer. (Photo: S. Zahnd)

Poids EPN et CJ inchangés

Les races Boer et Col noir du Valais sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier (EPN). Il s'agit d'une épreuve de productivité officielle au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ). L'illustration 4 affiche les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais et Boer. Les sexes

sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les mâles que chez les femelles. En 2019, les poids à la naissance n'ont que très faiblement fluctué. Ils ont légèrement diminué de 3.9 kg à 3.8 kg chez les petits boucs Boer. Par contre, les cabris mâles Col noir pèsent en moyenne 100 g de plus en 2019 qu'en 2018. Les poids à 40 jours révèlent un résultat inverse. Les chevrettes Boer ont enregistré une légère

Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege seit 2013

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais et la chèvre Boer, depuis 2013

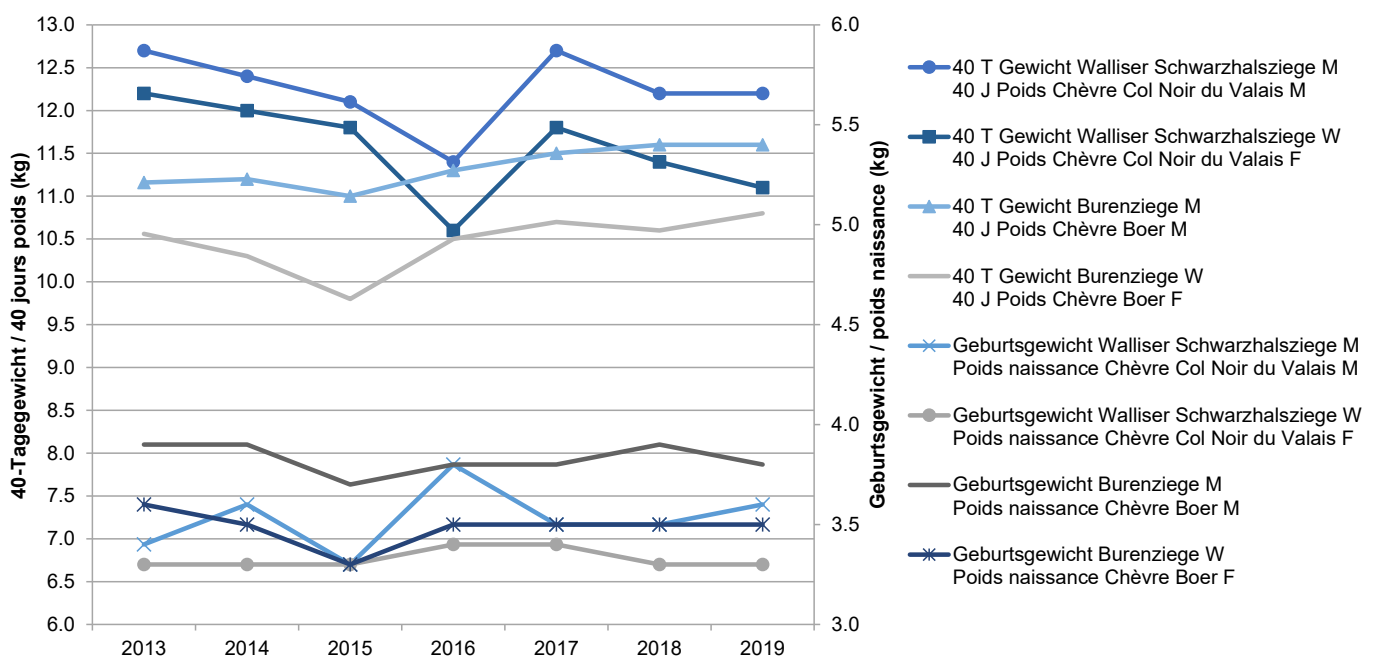
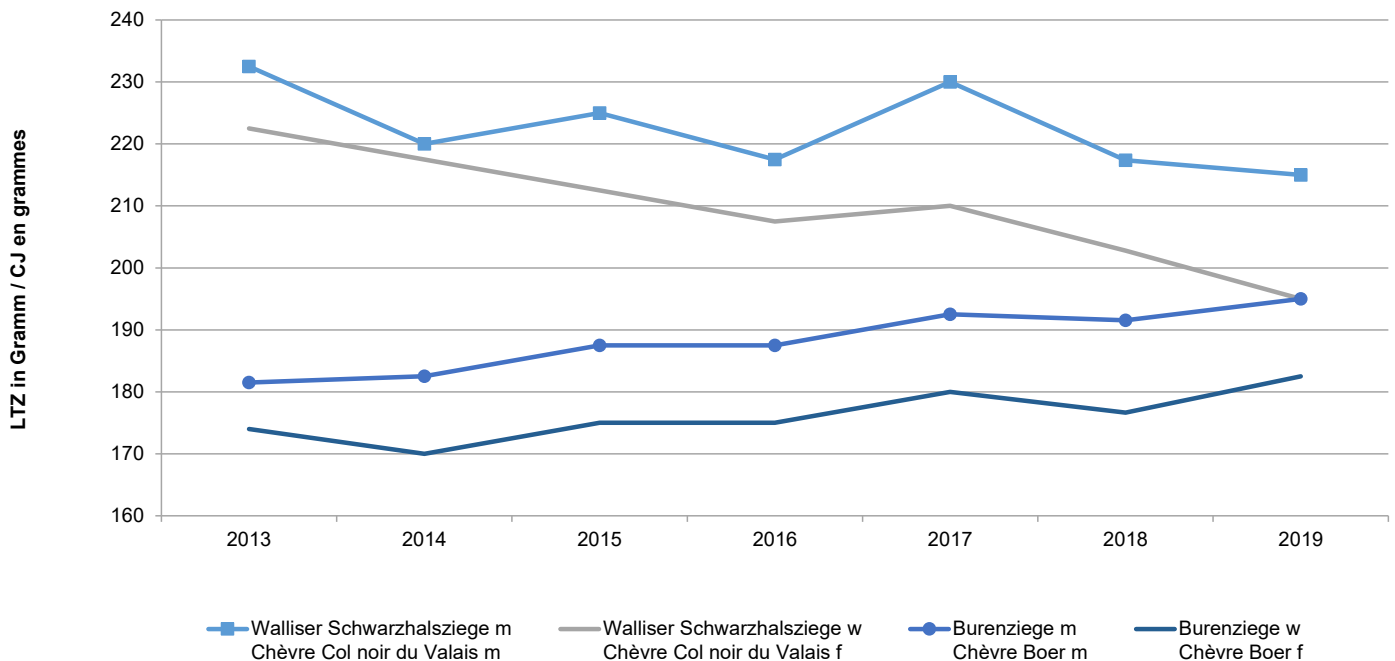


Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croûts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013



augmentation de poids de 200 g, soit 10.8 kg. En revanche, le poids à 40 jours des chevrettes Col noir a diminué de 300 g pour s'établir à 11.1 kg. Les valeurs restantes demeurent inchangées.

L'illustration 5 présente les croûts journaliers CJ en grammes. Ici aussi de tout petits changements ont été constatés. Malgré la baisse du CJ, de 217 g à 215 g en 2019, les petits boucs Col noir du Valais présentent toujours le plus haut gain de poids journalier. Les animaux femelles ont également vu leur CJ passer de 203 g à 195 g, en 2019. Cette valeur correspond désormais à celle des petits boucs Boer. Avec une augmentation de 3 g, soit 195 g, ils ont pour la première fois rattrapé les chevrettes Col noir du Valais. Les chevrettes Boer ont également enregistré une hausse de 6 g, soit 183 g. La moyenne des deux races, s'agissant du CJ, reste toutefois inchangée, soit 197 g.

Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques sur szzv.ch (Publications/Evaluations statistiques).

Nadine Walther, FSEC